ringer Flora erteilt wurden, so machte sich wegen leichteren Auffindens derselben ein Führer wünschenswert, und ich fand diesen in dem Handbuch der Flora von Thüringen, welche genannten Herrn zum Verfasser hatte. Da mir dieses Werk beim Aufsuchen vieler Pflanzen gute Dienste geleistet und ich erfahren, dass Pfarrer Schönheit noch am Leben sei, drängte es mich, ihn persönlich kennen zu lernen, und ich begab mich dieserhalb nach seinem nur 3 Stunden von meinem früheren Heimatorte entfernten Wohnort Singen, ein kleines Dörfchen b. Stadtilm.

Seine Wohnung, das Pfarrhaus, war leicht aufgefunden, doch als ich derselben näher trat, beschlich mich ein Gefühl, wie Beklommenheit, denn ich mochte damals wohl nur 17 oder 18 Jahre zählen, hatte nur wenig Umgang mit Menschen gepflogen und war deshalb noch etwas schüchtern, und es war das erste Mal, dass ich einem botanisch Gelehrten gegenüber treten sollte, und nun hatte ich mich, ausgestattet mit nur ärmlichem Wissen, erkühnt, einem so erfahrenen Manne, der sicher schon viele vornehme und gelehrte Personen um sich gesehen, einen Besuch abzustatten, und ich machte mir wegen meines Unternehmens nur Vorwürfe; doch da mich meist Gefühle des Dankes und Hochachtung hierher geführt hatten, so gab mir dieses wieder Mut, und ich betrat so die Hausflur. Einige Hunde empfingen mich hier mit heftigem Bellen, worauf gleich die Frau Pfarrer sichtbar wurde, diese beruhigte, sodass ich ihr mein Anliegen vorbringen konnte. Sie teilte mir mit, dass ihr Mann krank sei, und als ich nochmals um Entschuldigung bat und mich wieder entfernen wollte, sagte sie freundlich, ich solle nur ja eintreten, denn ihr Mann würde gesund werden, wenn jemand über Pflanzen und Blumen mit ihm spreche. Gespannt suchte ich beim Eintreten die von mir hochgeachtete Persönlichkeit und wurde gar bald von der liebenswürdigen Einfachheit dieses Greises hingerissen. Er schien mir ein Siebziger zu sein, war von hagerer Gestalt, trug schwarze Beinkleider, eine gewirkte grauwollene Jacke und ein schwarzes Sammetkäppchen. Er schien gern zu rauchen, denn sein Unwohlsein hinderte ihn nicht, während unserer ganzen Unterhaltung auch der Pfeife zuzusprechen. Dann war er sehr gesprächig und mitteilsam und erzählte, unter welchen Mühen das Handbuch der Flora von Thüringen zustande gekommen sei. Ferner, wie er manche zu Thüringens Flora gehörige Pflanze zeit seines Lebens vergeblich gesucht und wie er wieder manche in weiter Ferne gesucht und nachher in nächster Nähe gefunden habe. Wegen Spiranthes autumnalis habe er viele Jahre lang Reisen gemacht und habe sie nicht finden können, aber auf einem Amtswege nach seinem Filial Henzelbach, wo ihn seine Tochter begleitet habe, habe ihn diese gefragt, was das für niedliche Blümchen seien, und er habe das Gesuchte so nahe gehabt, ohne es zu wissen. Auch die Frau Pfarrer erzählte, wie, wenn sie mit ihrem Manne einen Spaziergang unternommen, sie da nicht auf gebahnten Wegen hätte gehen können, sondern vielmehr ihm nach jeder Wiese und Gebüsch habe folgen müssen und wie sie dann oftmals mit ihren langen Mützenbändern an Gebüsch und Dornen hängen geblieben sei. Besonders schienen ihn die Erdorchideen und die Umbelliferen zu interessieren, und als auch die Rede auf Nigritella angustifolia kam, erzählte er mit vieler Heiterkeit, dass bei ihm ein junger Italiener angesprochen habe mit einem Sträusschen von Blutrösel (Nigritella) und Edelweiss am Hut. Da solches ein Geschenk der Liebe und in den Alpengegenden so Brauch sei, so habe er zu dem jungen Freunde geäussert: Du bist noch so jung und hast doch auch schon ein Schätzel, und wie dieser dann verwundert gefragt: Woher weisst Du das? Und wie er dann entgegnete, ich sehe es an dem Sträusschen an Deinem Hut.

Ferner teilte er mit, dass Potentilla splendens Ram. eine der seltensten Pflanzen der Thüringer Flora sei. Als einziger Fundort sei ihm ein Ausläufer des Steigerwaldes bei Erfurt bekannt gewesen, und da dieser Ausläufer später umgerodet, sei er gen Erfurt gereist, um diese Pflanze vor gänzlichem Untergange durch Verpflanzen in seinen Hausgarten zu retten.

Unter solchem Geplauder aus so erfahrenem und liebevollem Munde verging schnell die Zeit, und ich gedenke noch heute, nach länger als 20 Jahren, mit Vergnügen des lieben und einfachen Greises. Ein Priester des Herrn und der Natur, liebte er Menschen und Blumen, und auch er ruhet nun von seiner Arbeit, aber seine Werke folgen ihm nach.

Erfurt. F. H.

Beiträge
zur Kryptogamenflora von
Nordwest-Thüringen
von
W. O. Müller.

I. Cryptogamae cellulares.

A. Musci.

1. Bryinae.

I. Series. Acrocarpae.

I. Ordnung: Cleistocarpae.

I. Trib.: Physcomitrioideae Schp.

I. **Fam.: Ephemereae** Schp.

1. Ephemerum Hampe.

1. E. serratum Schreb. Auf Lehmboden, an feuchten Grabenrändern, feuchte Wiesen,

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

s. zrst. Eisenbahndamm in der Nähe der Hofwiese, Dürrenebersdorf, Köstritz, Rosental bei Crossen, Bürgel, Klosterlaunitz (Jena). Mrz., Apr.

2. E. cohaerens Hedw. Auf thonhaltigem Boden in der Nähe von Roschitz s.

II. **Fam. Physcomitrelleae** Schp.

2. Physcomitrella Schp.

3. Ph. patens Schp. Auf feuchten, lehmigen Böden, namentlich gern an Grabenrändern, s. zst. Im Grunde, b. Pöppeln, zw. Pforten und Zwötzen, Langengrobsdorfer Thal, Silbitz, St. Gangloff. Septbr., Oktbr.

II. Trib. Pottioideae.

I. **Fam. Phasceae** Schp.

1. Microbryum Schp.

1. L. Floerkeanum Schp. An Fluss- und Bachufern, auf lehmigen Äckern, s. s. In der Elsteraue zwischen Caaschwitz u. Crossen (Jena). Septbr., Oktbr.

2. Sphaerangium Schp.

1. S. muticum Schreb. Auf feuchten, lehmhaltigen Äckern, an Waldrändern, Wiesengräben, zrst. Eisenbahndamm unweit des Lindenthales, im Grunde bei Pöppeln, Hohereut, Hausberg bei Langenberg, Klosterlausnitz, Waldeck, Oktbr.

3. Phascum L. emend.

1. Ph. cuspidatum Schreb. Auf Äckern, in Gräben, in Gärten, überall h. Dezbr., März.

varjt. a. piliferum Brch. et Schp. Auf Äckern, in Gräben und in Gärten, b. Debschwitz, Lusan, Oberröppisch, Pfortner Berg, Ernsen, Langenberg, Köstritz, St. Gangloff.

b. curvisetum Schp. Auf sonnigen Hügeln b. Pöppeln, Pforten.

c. Schreberianum Brch. et Schp. Auf lehmhaltigen Äckern bei Lusan, Pforten.

2. Ph. bryoides Dicks. Sonnige, kalkhaltige Hügel, auf lehmhaltigen Äckern, s. Rain, zw. Ernsen und Frankenthal, Pfortner Berg, auf dem Kulmberge b. Loitsch, zw. Silbitz u. Crossen (Hausberg u. Kunitzburg b. Jena). Mrz., Apr.

3. Ph. curvicollum Hdw. Auf kalkhaltigen Hügeln, s. s. Pfortner Berg, b. Crossen. Apr., Mai.

III. Trib. Bruchiaceae Schp.

I. **Fam. Pleuridieae** Schp.

1. Pleuridium Brid.

1. Pl. nitidum Brch. et Schp. In Grabenrändern, auf lehmhaltigen Äckern, s. zrst. Am Eingange des Martinsgrundes in Kornmanns Lehmgrube, in Gräben b. Scheubengrobsdorf, in ausgetrockneten Teichen b. Liebschwitz und zw. Geissen u. Kleinsaura, zw. Boweck und Waldeck. Septbr., Oktbr.

2. Pl. subulatum Brch. et Schp. In feuchten, sandigen Wäldern, in Grabenrändern, zrst. Roter Berg, Pöppelsche Wand, schöner Forst, am Heersberg, Zeitzberg, zw. Liebschwitz und Pforten, b. Rubitz am Wege nach Ernsen, b. Mildenfurt, Köstritz. Apr., Mai.

3. Pl. alternifolium Brch. et Schp. Am Rande eines Teiches zw. St. Gangloff und Quirl. Mai, Juni.

II. **Fam. Bruchieae** Schp.

1. Sporledera Hampe.

1. Sp. palustris Brch. et Schp. Auf einer feuchten Wiese zw. der Lederhose und Struth auf der Hochebene nach Schleiz. Juni.

II. Ordnung. Stegocarpae.

I. Sect. Acrocarpi Schp.

I. Trib. Weisiaceae Schp.

I. **Fam. Weisieae** Schp.

1. Systegium Schp.

1. S. crispum Schp. Auf feuchten Äckern, Wiesen, grasreichen Abhängen, zrst. Auf einem Hügel am Eingange des Martinsgrundes, auf Wiesen zw. Pforten u. Zwötzen, Lasur, Zeilsdorf, zw. Rusitz und Töppeln, an Wiesengräben zw. St. Gandloff u. Hermsdorf, zw. Habersdorf und Klosterlausnitz. Mai, Juni.

2. Hymenostomum Hedw.

1. H. microstomum Hedw. Auf kurzbegrasten Rainen, Triften, Waldrändern, s. zrst. zw. Rubitz und Ernsen, bei Mildenfurt, Kulmberg b. Loitzsch. Mai, Juni.

2. H. squarrosum Nees et Hornsch. An Abhängen. Auf Wiesen, s. s. Nur einmal steril an den Bergabhängen zw. Silbitz und Crossen. Juni.

2. Gymnostomum Hdw.

1. G. rupestre Schwaegr. In Felsspalten, s. Kulmberg b. Loitzsch, auf der Teufelskanzel b. Wünschendorf. Septbr., Oktbr.

Anmerk. Eucladium verticillatum Schp. wächst in unserer Gegend nicht, soll indessen im Rauhtale bei Jena vorkommen.

2. Weisia Brid.

1. W. viridula Brid. Auf kurz begrasten Orten, in Grabenrändern, Waldrändern, nicht s. Martinsgrund, schöner Forst, Pöppesche Wand, Dürrenebersdorf, Weg zw. Zwötzen und Taubenpreskeln, Ernsen, Mildenfurt, Raine b. Tinz u. Köstritz. Aug., Oktbr.

4. Dicranoweisia Schp.

1. D. crispula Schp. Auf Felsen und Steinen, s. s. Steril auf der Teufelskanzel b. Wünschendorf. (Häufiger bei Burg a. S. unweit Schleiz). Mai, Juli.

2. D. cirrhata Schp. Auf alten Baumstrünken, auf Stroh- und Schindeldächern, zrst. Auf Dächern in Zeitzdorf, an alten Buchenstämmen in der Kerbe unweit Ernsen. April, Mai.

Anmerk. Rhabdoweisia fugax Brch. et Schp. Wächst nur in kleinen Räschen in den Saalfelsen zw. Saalburg und Burgk, in der Nähe der Bleilöcher.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

II. Fam. Dicraneae Hdw.

1. Cynodontium Brch. et Schp.

1. C. polycarpum Brch. et Schp. Auf feuchten Felsen b. Waldeck, s. Juni, Juli.

2. Dichodontium Schp.

1. C. pellucidum Schp. In Thalschluchten, an schattigen, feuchten Stellen, ziemlich s. Im Grund b. Pöppeln, Kerbe b. Ernsen, auf der Hürt b. Frankenthal, Langengrobsdorfer Thal, St. Gangloffer Wald, Klosterlausnitz, Waldeck, Bürgel. Sept., Okt.

3. Dicranella Schp.

1. D. crispa Schp. Auf feuchtem Sandboden, in Hohlwegen, s. s. Nur einmal steril an einem Abhange zw. Grossebersdorf und Geroda. März.

2. D. squarrosa Schp. Auf sumpfigen Wiesen s. s. Auf einer Wiese auf der Hochebene zwischen Struth u. Auma (1869), (bei Schleiz auf der Hochebene b. Ploten, Crispendorf), steril.

3. E. Schreberi Schp. An Grabenrändern, Waldabhängen, s. Eulenschlucht b. Pöppeln, in der Kerbe, Zeulsdorfer Forst, Harpersdorf, Bürgel. Oktbr., Novbr.

4. D. cerviculata Schp. Auf feuchtem Heideboden, s. s. Bei Lusan am Eingange im Stückengraben, im Grossebersdorfer Forst, am Beerflecke, Klosterlausnitzer Forst. Juli, August.

5. D. varia Schp. Auf feuchten, lehmhaltigen Äckern, an Wald- und Grabenrändern, s. zrst. Am roten Berge in der Kornmannschen Lehmgrube, Theologenweg, bei Rubitz, zw. Liebschwitz und Taubenpreskeln, bei Markersdorf, Kraftsdorf. Oktbr., Novbr.

6. D. rufescens Schp. Anf feuchtem Lehmboden, s. Am roten Berge, am neuen Wege im Martinsgrunde, in einer Seitenschlucht der Kerbe unweit Ernsen, zw. Harpersdorf und Klosterlausnitz, im Zeitzgrunde, Waldweg zw. der Hoherreuth und Grossebersdorf, St. Gangloffer Wald. Oktbr., Nov.

7. D. heteromalla Hedw. An Grabenrändern, Waldrändern, Heideplätzen, meist h. z. B. schöner Forst, Hainberg, Vollersdorfer Wand, Türkengraben, Zeulsdorfer Forst. Oktbr., April.

var. pusilla Röse. Auf feuchten Waldabhängen, s. Kerbe, Harpersdorfer Wald.

4. Dicranum Schr.

1. D. montanum Hdw. In Nadelwäldern an faulenden Stöcken, s. Schöner Forst, Türkengraben, Zeulsdorfer Forst, St. Gangloffer Wald, Kraftsdorfer Wald, Klosterlausnitz. Juli, Aug.

2. D. flagellare Hdw. An Waldbrüchen, Heiden, s. Am Heersberge, zw. Harpersdorf und Klosterlausnitz. Jul,i August.

3. D. longifolium Hdw. Auf feuchten Steinen, Felsen, s. s. Steril auf rotliegenden in einer Seitenschlucht der Kerbe, b. Waldeck. Aug., Septbr.

4. D. scoparium L. In Wäldern, Triften, auf Baumwurzeln und Felsen, überall h.

var. paludosum Brch. et Schp. Auf einer sumpfigen Stelle im schönen Forste, steril. Juli, Oktobr.

5. D. majus Turner. In feuchten Bergwäldern, s. s. In Grossebers Forste, 1857, steril (im Frankenwalde häufiger).

6. D. palustre La Pyl. Auf Sumpfwiesen, s. Auf den Pfortner Wiesen, Wiesen am Fusse des Heersberges, Grossebersdorf, Struth, Geroda, b. Hermsdorf, Kraftsdorf, Klosterlausnitz, Struth, steril.

7. D. Schraderi Schwaegr. Auf Torfwiesen, s. s. Nur steril auf den Sumpfwiesen b. Struth.

8. D. spurium Hedw. Auf dürren Waldplätzen, s. Auf der Nord-Westseite des Zoitzberges, auf dem Kulmberge b. Loitzsch, auf der Teufelskanzel bei Wünschendorf, b. Hohenleuben. Juli, Septbr.

9. D. undulatum Tourn. In etwas schattigen Laub- und Nadelwäldern, s. zrst. Schöner Forst, am Theologenwege, Ernsner Forst, Bauerngrund, im Bramenthale, b. Harpersdorf, St. Gangloffer Wald, Klosterlausnitz, Bürgel, im Zeitzgrunde b. Roda. Aug., Sept.

5. Dicranodontium Brch. et Schp.

1. D. longirostre Brch. et Schp. In schattigen Wäldern zwischen alten Baumwurzeln und Steinen, s. s. Steril auf alten Kieferstämmen im St. Gangloffer Walde, auf Sandstein b. Waldeck. Oktbr., Novbr.

6. Campylopus Brid.

1. C. fragilis Brch. et Schp. Auf Sandsteinfelsen s. s. Nur steril b. Waldeck. April, Mai.

2. C. flexuosus Brid. In Berggegenden auf Felsen, s. s. In der Elsteraue b. Berge (angeblich b. Berga), Waldeck und b. Jena, bis jetzt nur steril gefunden.

3. C. turfaceus Brch. et Schp. Auf sumpfigen Wiesen s. St. Gangloffer Wald, b. Harpersdorf, Klosterlausnitz, Hermsdorf, Bürgel, im Zeitzgrunde b. Roda, in der Nähe der Ziegenmühle. (Jena.)

II. Trib. Leucobryaceae Schp.

I. Fam. Leucobryeae Sw.

1. Leucobryum Hamp.

1. L. glaucum L. In Laub- und Nadelwäldern, grosse Polster bildend, durch das Gebiet h., aber s. mit Früchten; schön fructifizierend im Türkengraben, St. Gangloffer Wald, Kraftsdorf, Klosterlausnitz. Aug., Oktbr.

III. Trib. Fissidentaceae Schp.

I. Fam. Fissidenteae Schp.

1. Fissidens Hedw.

1. F. bryoides Hedw. In schattigen, feuchten Wäldern, zrst. Hainberg, Martinsgrund, schöner Forst, Bauerngrund, Türkengraben, Kerbe, Hausberg b. Langenberg, St. Gangloffer Wald, Kraftsdorf, Zeitzgrund. Nov., Oktbr.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

2. F. exilis Hdw. Auf feuchten, lehmigen Boden, an Grabenrändern, Waldabhänge, s. s. Bis jetzt nur zwischen Waldeck u. Loweck, (Jena). Nov.

3. F. incurvus Web. et Mohr. Auf grasreichen Plätzen, an Gräben und Bachufern, s. s. An einem Graben zw. Lusan und der Zoitzmühle, zw. Köstritz und Steinbrücken. (Angeblich auch im Zeitzgrunde b. Roda und b. Jena). Oktbr., Novbr.

4. F. pusillus Wils. Auf nassen Sandsteinblöcken b. Waldeck, s. s. und bis jetzt nur steril gesammelt.

5. F. osmundoides Hedw. Auf Sumpfwiesen, s. s. Auf der Hochebene zw. Struth und Auma; (bei Schleiz b. Dittersdorf und auf der Hochebene b. Ploten), steril.

6. F. taxifolius Brid. In schattigen, feuchten Laub- u. Nadelwäldern, Schluchten, schattige Grasplätze, nicht s. Martinsgrund, schöner Forst, Kühtanz, Türkengraben, am Stillfrieden, in der Kerbe, Hainberg, Eulenschlucht b. Pöppeln, im Pfaffengraben b. Roschitz, Köstritzer Park etc. Novbr.

7. F. adiantoides Hedw. Auf sumpfigen Wiesen, in feuchten Wäldern, ziemlich s. Auf den Wiesen zw. Pforten und Zwötzen, in der Kerbe b. Ernsee, auf den Wiesen am Fusse des Heersberges, zw. Gross- u. Kleinsaara, St. Gangloff, Mörsdorf, Hermsdorf, Loweck, Waldeck; b. Weideck an der grossen Hölle b. Botra (Rauthal b. Jena und h. b. Schleiz). März.

IV. Trib. Seligeriaceae Schp.

I. Fam. Seligerieae Schp.

1. Anodus Brch. et Schp.

1. A. Donianus Brch. et Schp. Auf Rotliegendes in einer Seitenschlucht der Kerbe, daselbst sehr verbreitet und ganze Flächen überziehend. Oktbr.

2. Seligeria Brch. et Schp.

1. S. pusilla Brch. et Schp. Auf Muschel- und Zechsteinkalk s. s. Auf den Höhen zw. Kraftsdorf und Waldeck, steril, (auf den Hausberg b. Jena).

2. S. recurvata Brch. et Schp. An Steinen u. Felsen, s. In einer Seitenschlucht am Fusse des Hainberges unweit des Hainbades, in der Kerbe, am Milbitzer Felsen, auf der Teufelskanzel b. Wünschendorf, b. Berga. Juli.

V. Trib. Ceratodontaceae Schp.

I. Fam. Ceratodonteae Schp.

1. Ceratodon Brid.

1. C. purpureus Brid. In trocknen Wäldern, auf Haiden, s. z. B. Hainberg, schöner Forst, Kuhtanz, auf dem Weinberge. März, Oktbr.

II. Fam. Leptotricheae Schp.

1. Leptotrichum Hamp.

1. L. tortile Hamp. An Bergabhängen, in Hohlwegen, s. Eulenschlucht b. Pöppeln, Callifer Thal, Langengrobsdorfer Thal, b. Klosterlausnitz, im Zeitzgrunde in der Nähe der Ganzmühle. Oktbr.

2. L. homomallum Hdw. In Hohlwegen, an Berglehnen, zrst. am Fusse des Weinberges, in einer Seitenschlucht der Kerbe, Frossebersdorfer Forst, Hapersdorf, Klosterlausnitz. Bei Weida am Löffersberg b. Loitzsch. Septbr., Oktbr.

3. L. pallidum Schreb. Auf Lehm- und Sandboden, auf Waldwegen, an Ausstichen s. zrst. Schöner Forst, Kühtanz, Zeulsdorfer Forst, auf der Hart b. Frankenthal, Kraftsdorf, Waldeck, St. Gangloffer Wald.

Anmerk. L. flexicaule Schwaegr. wächst nicht in unserm Gebiete, als nächster Standort sind die Saalberge b. Jena zu bezeichnen. Mai.

Distichieacapillaceum kommt ebenfalls nicht im Gebiete vor, schön fructifizierend b. Schleiz auf den Saalfelsen b. Burgk.

VI. Trib. Pottiaceae Schp.

I. Fam. Pottieae Schp.

1. Pharomitrium Schp.

1. Ph. subsessile Schp. Auf feuchten Lehmboden, s. Am Feldwege zw. Markersdorf und Hundshaupten. Oktbr.

2. Pottia Ehrh.

1. P. cavifolia Ehr. Auf Lehmboden, nicht s. Eisenbahndamm beim Lindenthal, Liebloch, Zwötzen, Langengrobsdorf, Keimberg, Frankenthal, Liebsdorf b. Weida. März, Mai.

2. P. minutula Schwaegr. Auf sonnigen Triften, an Gräben und auf Äckern, zrst. Am Wege nach dem Hainbade, am Fusse des Weinberges in der Nähe des Zwergschlösschen, auf der Hasensäule b. Dorna, im Zeitzgrunde b. Roda, auf der Heide b. Eisenberg. (Schöne Aussicht und Kunitz b. Jena). Oktbr.

3. P. truncata Brch. et Schp. Auf Triften, an Wegerändern und auf Äckern, zrst. Bei Debschwitz, b. Tinz, auf den Heers- und Zoitzberge, b. Niederndorf, St. Gangloff, Quirl b. Roda, Hilbersdorf b. Ronneburg. März, Apr.

4. P. Starkeana Nees et Hornsch. An Feldwegen, Abhängen und an Rainen, s. An den Chausseegräben zw. Langenberg u. Köstritz, b. Hermsdorf, Wolfersdorf b. Berga (Ziegenhain b. Jena), März.

5. P. lanceolata C. Müller. Auf lehmhaltigen Äckern, Triften und Rainen, zrst. Auf Äckern in der Höhe des Erdfalles, zw. Lusan und Zeulsdorf, Schrubengrobsdorf, b. Langenberg, Hundshaupten, St. Gangloff, Russdorf b. Ronneburg. Oktbr.

Anmerk. P. caespitosa C. Müller. Auf den Saalbergen b. Jena.

3. Didymodon Hedw.

1. D. rubellus Brch. et Schp. An Rainen, auf Mauern u. Heiden, nicht s. Pöppelscher Grund, Hainberg, schöner Forst, Bauern-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

grund, Ernseer Forst, b. Zeulsdorf, St. Gangloff etc. Oktbr., Novbr.

II. **Fam. Trichostomeae** Schp.

1. Trichostomum Hedw.

1. T. tophaceum Brid. An Teichrändern zw. Grosssaara und St. Gangloff, an Sandsteinfelsen b. Roda unweit der Chausse nach Kahla, b. Jena, um Schleiz b. Möschlitz s. s.

2. Barbula Hedw.

1. B. rigida Schulz. Auf Lehmmauern, an Rainen, Gräbenrändern, s. am roten Berg in der Kornmannschen Lehmgrube, Chausseegraben zw. Langenberg u. der Saline Heinrichshall, Pfortner Berge zw. Schleifereisen und Hermsdorf, Gräfenbruck bei Weida. Novbr.

2. B. aloides Koch. Auf Lehmmauern, an Grabenrändern, s. Am Heersberge, b. Tinz in der Nähe der Fasanerie, auf den Kulmberge b. Loitsch, Klosterlausnitz, im Zeitzgrunde b. Roda. (Jena, b. Saalfeld, im Oberlande an den Saalfelsen b. Saalburg.) Oktbr.

3. B. ambigua Brch. et Schp. An Grabenrändern, s. s. Im Zeitzgrunde b. Roda rechts am Wege nach Schlöben im Jahre 1863 mit Früchten gesammelt. Oktbr.

4. B. muralis L. In Mauer- u. Felsenspalten, an Felsblöcken durch das Gebiet überall verbreitet. Juni, Juli.

(Fortz. folgt.)

Bibliothek.

656) Westpreussischer botanisch-zoologischer Verein. Bericht über die 6. Wanderversammlung in Dt. Eylau 1883. [Gesch. Direktor Dr. Conwentz in Danzig.]

657) Proceedings of the American Association for the Advancement of Science. St. Louis, Missouri. 1878. Salem, 1879. [Gesch. G. Egeling, d. Z. Atlanta-Georgia, M. d. I.]

658) Verein für Erdkunde zu Halle. Preisausschreiben für die beste Abhandlung zur Landeskunde des thür.-sächs.-anhalt. Gebiets. 1883. [Tausch.]

659) Naturforscher-Gesellschaft zu Dorpat. Sitzungsberichte: Bd. VI, Heft 2. Dorpat, 1883. [Tausch.]

660) Statuten des Vereins „Aquarium“ zu Gotha. 1883. [Geschenk des Vereins.]

661) Natuurkundig Tijdschrift voor Nederlandsch-Indië. Deel XLI, Achtste Serie: Deel II. Batavia, 1882. [Tausch.]

662) Orientierungskärtchen der Eisenacher Umgebung, herausgegeben vom Thüringer Waldverein. 1882.

663) F. Werneburg, die niederen Pflanzen im Walde. Eisenach, O. J.

664) Senft, über den geognostischen Bau des Thüringerwaldes. Eisenach, 1882.

665) Auszug aus dem Bericht über Entwicklung und Thätigkeit des Thüringer Waldvereins von 1880—82. S. A.

666) Generalvers. des Verbandes der deutschen Touristen-Vereine in Fulda, 1882. S. A.

667) Mitteilung des Thür. Waldvereins betr. Teilnahme an der Erforschung des Thür. Waldes u. s. Bewohner.

668) Satzungen des Thüringer Waldvereins. (Nebst Nachtrag.)

669) Bericht über die Verhandlungen der Kommissionen des Thür. Waldvereines in Erfurt 1883.

670) A. Kirchhoff, Zur Anregung werkthätiger Teilnahme an der Erforschung des Thür. Waldes und s. Bewohner. [No. 662—70 durch Tausch erhalten von dem Zentralvorstand des Thüringer Waldvereins in Eisenach.]

671) Sitzungsberichte des botan. Vereins in München. a) pro 1880—81. b) pro 1881—82. c) pro 1882—83. [Tausch.]

682) H. Dingler, Beiträge zur orientalischen Flora. I., 1881. II., 1883. [Gesch. Privatdozent der Botanik Dr. Dingler in München.]

673) Thüringer Waldverein. Übersicht über Entwicklung und Thätigkeit der einzelnen Zweigvereine vom 1. April 1880 bis 31. März 1882. [Tausch.]

674) Proceedings of the American Association for the advancement of science. Salem, 1878. [Gesch. G. Egeling, M. d. I., z. Z. Atlanta-Georgia, Nord-Amerika.]

675) K. Picard, Über eine neue Crinoiden-Art aus dem Muschelkalk der Hainleite b. Sondershausen. S. A. 1883. [Gesch. Lehrer Picard, M. d. I., Sondershausen.]

676) W. Thompson, A Catalogue of books and papers relatings to the fertilisation of flowers. London, 1883.

677) F. Müller, Biologische Beobachtungen an Pflanzen Südbrasiliens. S. A. 1883.

678) H. Müller, Pionycha — ein brasilianischer Käfer. S. A. 1853.

679) W. Trelease, Kreuzungseinrichtung bei einigen Pflanzen (besprochen von H. Müller). S. A. 1883. [No. 676—79 Geschenke des verstorbenen Prof. Dr. H. Müller, Lippstadt, K. M. d. I.]

(Forts. folgt.)

Litterarisches.

Deutsche botanische Monatsschrift, herausgegeben von Prof. Dr. G. Leimbach in Sondershausen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Irmischia - Correspondenzblatt des botanischen Vereins für das nördliche Thüringen

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: 1883

Autor(en)/Author(s): Müller Walter Otto

Artikel/Article: Beiträge zur Kryptogamenflora von Nordwest-Thüringen 43-47